

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 100 (1974)
Heft: 30

Rubrik: Sauber Wasser - sauber Wort

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

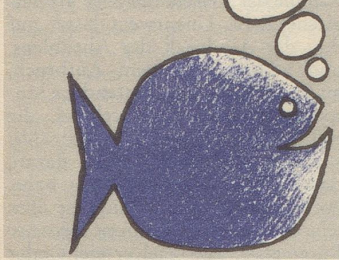
Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 15.05.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Sauber Wasser – sauber Wort



Von Abkürzungen (Kürzeln!), verschweissten Wörtern, von explosionsartigen Eiern und von Niederschlägen

Sehen wir für einmal von der gegenwärtig grassierenden Seuche der Buchstaben-Abkürzungen (neudeutsch: «Kürzel»!) ab, die man allesamt im Kopf haben sollte. All diese KP, PK und AKB und BCB und was weiss ich! Nette Journalisten schreiben sie zwar auch; aber sie verstecken dann wenigstens irgendwo in ihren Zeitungsartikeln die ersehnte Auflösung der Abkürzungen, deren sie sich bedienen und erklären, was die zwei oder drei grossen Buchstaben (ohne Punkte) eigentlich heissen sollen. Sportberichterstatter tun das sowieso nie. Man hat zu wissen. Oder man lese nicht. Ich lese nicht. Wer mir in der Zeitung bloss noch Abkürzungen vorwirft, wird einfach nicht gelesen, so wenig wie ich jene Sportberichte lese, in welchen des langen und des breiten über den Ablauf des Wettstreits und über die Sieger und Verlierer berichtet wird; die Sportart, von welcher die Rede ist jedoch, wird mit keinem Sterbenswörtchen genannt. Wer nicht zuvor genau Bescheid weiss, was die vielen Namen bedeuten, hat draussen zu bleiben, kann nicht mitlesen, erfährt nichts und nie, ob da eigentlich geritten, gefochten, gerungen, geboxt oder was da getrieben worden ist.

Abkürzungen sind eine Unsitte. Abkürzungen sind völlig überflüssig, wenn gleich danach die Auflösung steht oder gar am Radio oder an der Television sogar noch gesprochen wird. Ein simples Beispiel: Was hat denn «FCB Fussballclub Basel» für einen Sinn? Würde da Fussballclub Basel eigentlich nicht genügen?

*

Warum wachsen immer mehr Haupt- und Eigenschaftswörter,

MALEX
gegen Schmerzen

gleich scharenweise, zu meist hässlichen und überdies unnötigen neuen Koppelwörtern zusammen? Gibt es Altschützen? Altlehrer? Altsänger? Warum gibt es dann Jungsänger und Junglehrer und Jungschützen? Gibt es Altverhandlungen oder auch nur alte Verhandlungen? Warum muss dann – im politischen Teil der Zeitung – von «Neuverhandlungen» die Rede sein? Gibt es keine neuen Verhandlungen mehr?

Gewiss, die Sprache entwickelt sich immerzu und wächst weiter. Nicht alles aber, was da spriesst, ist auch angenehm oder gar hübsch und schön. Es gilt immer wieder darauf zu achten, dass man auch mit der Sprache behutsam und überlegt umgehen muss. Und dieses immer stärker und schneller um sich greifende Zusammenschweissen von eigenständigen Wörtern ist nicht von gutem. Jungeltern? Wo bleiben da die Alteltern? Die Eltern *sind* ja, wenn man es noch fühlen kann, schon die «älteren» Menschen innerhalb der Familie! Alteltern wären so schwachsinnig wie Jungeltern sind.

*

Einen Erlenverein gibt es in Basel, der sich um den Erlenpark, einen zweiten rechtsrheinischen zoologischen Garten sorgt und kümmert, einen schönen Tierpark, der von niemand ein Eintrittsgeld verlangt. Einmal im Jahr veranstalten die Mitglieder ein Hirschessen, dem viel Prominenz beiwohnt. Kluge, oft gescheite und witzige Reden werden da gehalten, teils vom Präsidenten des Vereins, teils von Gästen.

«Der Präsident», weiss ein Berichterstatter zu schreiben, «legte verschiedene explosionsartige Erleneier.» Ich frage mich noch immer, wie wohl «explosionsartige Eier» aussehen? Dass sich ein gefährlicher, grosser Brand explosionsartig ausbreiten kann, weiss ich lange schon. Aber wie wird ein Ei – und wäre es ein Erlenei! – explosionsartig? Solche Wortschöpfungen sind, der Sprache gegenüber, unartig. Und gar nicht grossartig.

*

Was sagen Sie zu Ihren Bekannten, wenn die Strassen patschnass sind? Sagen Sie «Es schlägt nieder»? Oder sagen Sie auch – wie ich – «Es regnet»? Weshalb kann kein Wetterbericht das Wort Regen brauchen? Warum müssen es immer «Niederschläge» sein? Womöglich «örtliche Niederschläge», unter denen ich mir schon rein gar nichts vorstellen kann? Was bedeutet «örtlich»? Sollte es ein aus der Sprache verdrängtes stellungsweise sein? Ja, wer das wüsste! Hoffentlich lassen es unsere lieben Wetterpropheten bald einmal stellungsweise regnen. Regen kann so schön sein, viel schöner als Niederschläge.

Fridolin

Nebelspalter Bestellschein

für Neu-Abonnenten

Name Frau/Frl./Herr

Vorname

Beruf

Strasse

PLZ Ort

bestellt ein Nebelspalter-Abonnement (keine Erneuerung*) für

☐ 1 Jahr ☐ 1/2 Jahr ☐ für sich selbst (Adresse wie oben)

Gratis-Lieferung im Bestell-Monat

* bestehende Abonnemente erneuern sich automatisch, wenn eine ausdrückliche Abbestellung nicht erfolgt. Für dieses Abonnement erhalte ich einen Einzahlungsschein.

☐ als Geschenk für Frau/Frl./Herrn

Name

Vorname

Beruf

Strasse

PLZ Ort

Dazu Expl. Sammelkassetten à Fr. 6.80 (1 Jahrgang = 2 Kassetten)

Einsenden an Nebelspalter-Verlag 9400 Rorschach

